

INHALTSÜBERSICHT.

| | Seite |
|---|-------|
| Vorrede | IX |
| Einleitung | XXIII |
| <p>(I) Zur Gliederung der K. P. F. S. XXV. (II) Geschichtliches über die sprachliche Erforschung des Nordwestiranischen; zugleich Übersicht über die wichtigsten Hilfsmittel, soweit sie für den vorliegenden Band in Frage kommen S. XXV. (III) Notwendigkeit einer grundsätzlichen Sonderung der Mundarten von der niederen Volkssprache, unbeschadet der mannigfachen Berührungen zwischen beiden Haupt-Erscheinungsformen der Umgangssprache. Geringe Beachtung des gewöhnlichen Volkspersisch in der wissenschaftlichen Literatur S. XXXI. (IV) Mischung von Volkspersisch mit Dialektwörtern; die Sprache der Vierzeiler des Bâbâ Tâhir S. XXXVII. (V) Zur Frage der Einteilung der Dialekte S. LV. (VI) Auflösung des unhaltbaren Begriffes „Kâshân-Mundarten“ S. LVI. (VII) Über die Art der Beziehungen, besonders die Verwandtschaft zwischen den Mundarten dieses Bandes S. LXI. (a) Das Khunsârî dem Vônishûnî näherstehend als den übrigen Mundarten der „Materialy“ Žukovskijs S. LXI. (b) Vom Nâyinî. Das „Gabrî“ ein Trugbild; Geschichte dieses Irrtums. Beitrag zur Bestimmung des Yâzdî, besonders zur Frage seines kurdischen Einschlages. Das Keshâî deutlich vom Yâzdî getrennt. Bisher kein Nachweis einer Dialekt-Verschiedenheit zwischen der Sprache der Gâbr und der Muslime derselben Ortschaft erbracht S. LXIV. (c) Vom Mahallâtî; „Rây(e)jî“ und „Medisch“. Das Mahallâtî nicht enger zum Kohrûdî gehörend, sondern mehr zum Khunsârî neigend S. LXXXVI. (d) Das Sôî zwar nicht dem Kohrûdî gleichzusetzen, aber ihm nächstverwandt; beide stärker vom Khunsârî geschieden S. LXXXI. (e) Das Natânzî schwerlich mit dem Kohrûdî verschwistert, dem Keshâî und Zefrâî in manchem näherstehend S. LXXXII. (f) Vom Sîvândî S. LXXXVI. (g) Vom Sâmnânî; das Lâsgirdî und Sângsarî von ihm zu trennen. Gegensatz der Dialekte bei der Wahl von <i>ä</i> (<i>a</i>) und <i>i</i> S. LXXXVII. (VIII) Über den Inhalt der Texte S. CIII.</p> | |
| Hauptteil: Proben der einzelnen Mundarten | I |
| 1. Khunsârî | 3 |
| 2. Mahallâtî | 68 |
| 3. Natânzî | 106 |
| 4. Nâyinî | 117 |
| 5. Sâmnânî | 194 |
| 6. Sîvândî | 223 |
| 7. Sôî (nebst Kohrûdî) | 232 |
| Nachwort | 268 |